

Milvus m. migrans (Bodd.) Brutvogel in Finnland. Am 5. August 1925 erhielt ich einen Brief von Dr F. W. REMMLER, Kajaani (64° 12'), mit der Mitteilung, er habe 3 lebende Junge eines Tagraubvogels von der Gegend von Säräsniemi am Oulujärvi See (64° 27') erhalten, die aber (in Ermangelung nötiger Litteratur) nicht identifiziert werden könnten. Doch dürften sie keine finn. Brutvögel sein. Er beschrieb sie folgendermassen: Augen braun, Füsse bleigrau, ungefähr wie die des Fischadlers, Schnabel schwarz, ungezahnt, Wachshaut grau. Die Farbe erinnert an den Bussard, die Federkanten sind aber heller. Lauf zur Hälfte befiedert, Aussenzehe durch einen Hautlappen mit der Mittelzehe verbunden. Das Äussere, u. a. die Körperstellung erinnert an kleine Adler. Stimme ein sehr gellender Schrei. Er habe die Tiere ca 7 Wochen untergebracht (also ungef. vom 15. VI an).

Später erfuhr ich von dem Intendanten des Zoologischen Gartens auf Högholmen, dem Naturschutzinspekteur ROLF PALMGREN, dass er zwei junge Milane erhalten habe und zwar aus—*Kajaani*. Offenbar dieselben Vögel! Am 7. III 26 besuchte ich Högholmen und konnte auch die Vögel besichtigen, wo sie auf einem Stallboden mit anderen Raubvögeln (Wanderfalk, Baumfalk, Falkenbussard) ein Obdach gefunden hatten. Bei meinem Eintritt liessen sie zwei kro kro hören, hühnerartig gackernd. Ich machte folgende Aufzeichnungen. Nr 1: Kropf hell, Bauch und Magenfedern dunkler braun mit einem hellen Streif in der Mitte, Flügel mit (3 Reihen) geträufelter Federspitzen wie bei den Schreiadlern. Schulterfedern einfarbig, kleine Flügeldecke mit hellen Tropfenflecken voll besetzt; Handschwingen schwarz, Flügelbug weiss, auf der Unterseite ein dunkler Fleck am Flügelbug. Beine ganz hell, gelbweiss, die schwarzen Klauen schwach. Lauf und Zehen mit Querschildern versehen. Spreizt Nackenfedern auf, manchmal das ganze Gefieder. Flügel (Unterseite wie beim Bussard) hängen schlaff herab, wie sie die Adler oft halten. Kopf und Nacken heller als der Rücken, der einfarbig ist. Der Schwanz zufolge des ständigen Auf- und Abfliegens sehr übel zugerichtet. Nr 2 ist etwas dunkler in der Kropfgegend, wie auch der ganze Vogel einen etwas dunkleren Eindruck macht. Zügel nackt. Schnabel schwach, stark gebogen, — Die Vögel sind sehr lebhaft, Kopf stets in Bewegung (der Unterschied zwischen ihnen, den Falken und dem Bussard, die ganz ruhig sitzen, auf-fallend).